



# SENIORENBEIRAT DER STADT GIFHORN

<http://www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com>



Vorsitz: Elke Wiegmann  
38518 Gifhorn  
Calberlaher Damm 98  
Telefon: 05371 4518  
E-Mail: ewwieg@arcor.de

im Februar 2015

Protokoll der 20. öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn im Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	13.02..2015
Beginn	09.30 Uhr
Ende	10.50 Uhr

## Seniorenbeirat

Herr Lothar Jur	1. stellv. Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Frau Helga Fischer	Kontakt zu den Verbänden

## Vertreter der Stadt Gifhorn

Herr Dr. Klaus Meister	Leiter Fachbereich 41 ab 10 Uhr
------------------------	---------------------------------

## Geladene Gäste / Vortragende

Frau Iris Lorenz-Marnachew	Tagespflege der Bettina Harms GmbH, in Gifhorn, Sonnenweg
Herr Stephan Stegmann	Gifhorer Rundschau

## Vertreter der Vereine und Verbände

Frau Johanna Beyes	Reiseclub Südheide
Frau Waltraud Dörschel	AWO
Herr Peter Kruse	Seniorenunion CDU
Frau Roza Hildebrandt	AWO
Frau Grete Fiest	Ratsfrau
Herr Helmut Kostka	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Werner Sliwinski	Bürger
Herr Gottfried Frese	Bürger

Herr Erwin Reinecke	Elfen
Herr Eckberg Heuer	Bürger
Frau Cornelia Königsmann	SBR Sassenburg
Frau Irmgard Nachtigall	SoVD
Frau Jutta Champignon	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Harald Champignon	Bürger
Herr Jürgen Schrinner	Bürger
Frau Sabine Rudolph	DRK Sozialarbeitskr.
Herr Rainer Knop	SBR Sassenburg
Herr Manfred Mey	Ev. -freikirchliche Gemeinde GF
Herr Kilian Rochus Sartor	BdV
Herr Jürgen Schmieta	Gem. St. Nikolai
Frau Hilde-Anne Strehlow	Rheuma-Liga
Herr Henning Zapf	SBR Sassenburg

## **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Mit herzlichen Grüßen von Frau Elke Wiegmann, die krankheitsbedingt an der Sitzung nicht teilnehmen kann, der Begrüßung der heutigen Referentin, Frau Iris Lorenz-Marnachew, und der Sitzungsteilnehmer, eröffnet Herr Lotar Jur die 20.Sitzung in der 11. Periode des SBRtes und leitet in die Tagesordnungspunkte über.

## **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14. November 2014**

Das Protokoll wird inhaltlich angenommen.

Die Teilnahme an der letzten Sitzung von Herrn Kruse wird hiermit nachträglich protokolliert.

Die Sitzungsteilnehmer aus Sassenburg, Frau Königsmann und Herr Knop hatten kein Protokollanhang zur Einladung in die heutige Sitzung bekommen.

Ein nicht wieder gegebener Diskussionsbeitrag aus der öS vom 16.1.15 wird hiermit nachgeholt:

Herr Jens Vogelweist auf die äußerst bedenkliche Situation in der Celler und Braunschweiger Straße zu den Hauptverkehrszeiten hin, in der notwendig werdende Einsetze von Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr zeitlich sehr verzögert zum Einsatzort gelangen. Ursache dafür ist der Schwerlastverkehr, der die Umleitungsstrecken nicht annimmt und durch Größe und Manöviereinschränkungen Rettungswege in den genannten Straßen blockieren kann.

Herr Dartsch informiert über einige Aussagen der für die Verkehrssicherheit Zuständigen, Polizei und Straßenverkehrsamt Wolfenbüttel anlässlich eine Bürgerinformation:

1. Speditionen mit funktionierenden Logistik lassen ihre Fahrzeuge weitläufig Gifhorn umfahren.
2. Schwerlastverkehr zu den um Gifhorn liegenden Industriebereichen und

Baustellen lassen sich nicht kontrollieren, da keine ausreichenden Kontrollflächen vorhanden sind. Eine Kontrolle erübrigt sich, da dann das Verkehrschaos perfekt wäre .

3. Die wichtigste Information: Eine Umleitung ist nur eine Empfehlung, die nicht angenommen werden muss.

### **TOP 3 Frau Iris Lorenz-Marnachew berichtet über die "Tagesstätte im Sonnenweg" der Betina Harms GmbH**

Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit in einer diesbezüglichen Einrichtung der Bettina Harms GmbH in Winkel übernimmt Herr Dartsch die Moderation dieses TOPtes, erklärt seinen Bezug zur Einrichtung, stellt Frau Lorenz-Marnachew vor und bittet, den Vortrag zu beginnen.

Die Tagespflege Am Sonnenweg entstand am 1. Mai 2014 durch eine Kooperation der Gmyrek-Stiftung und der St. Alfred-Gemeinde und versteht sich als generationsübergreifende Einrichtung mit dem dortigen Kindergarten auf einem gemeinsam genutzten Campus. Die in der Tagespflege betreuten Personen werden nicht als Patienten, sondern als Tagesgäste geführt. Sicher sind es überwiegend an Demenz leidende Personen, fachsprachlich heißt es "eingeschränkte Alltagskompetenz" die von Montag bis Freitag von 08 - 16 Uhr betreut werden. Es gibt einen einrichtungseigenen Fahrdienst, der für das Holen und Bringen genutzt werden kann.

Die Mitarbeiter der Einrichtung gestalten den Tag der Gäste abwechslungsreich und anregend. Die Nutzung der Tagespflege, wie oft in der Woche oder Monat, kann individuell mit der Leitung der Stätte verabredet werden.

Ein wichtiger Aspekt der Tagespflege besteht darin, dass durch die verabredeten Betreuungszeiten den Angehörigen eine Entlastung gegeben wird, und der zu betreuenden Person eine längere Zeit zu Hause verschafft wird , bevor es dann in eine Endpflege übergeht.

Die entstehenden Kosten, werden nach einem bestimmten Schlüssel, der seit dem 1. Jan. 2015 angehoben und erweitert wurde, von den Krankenkassen (Pflegekassen) übernommen. Entscheidend für die Höhe der Leistungsansprüche ist dabei die Einstufung in einer der 4Pflegestufen bei der Tagespflege.

**Anmerkung:** Die Leistungstabelle für die ambulante Pflege ist auf fünf Pflegestufen und 4 Unterscheidungsmerkmale ausgerichtet. .  
Auf das verteilte Informationsmaterial wird verwiesen.

Die im Anschluss an die gute Information durch Frau Lorenz-Marnachew gestellten Frage werden wie folgt beantwortet:

- Für einen privat zu zahlenden Tagesaufenthalt wird der

- Tagespflegesatz von 63,96€ fällig.
- Wird der Fahrdienst in Anspruch genommen so kommt für den Stadtbereich ein Betrag von 7€ hinzu.
- Die Belegungszahl ist auf 15 Personen festgelegt.
- Der Aufenthalt ist flexibel, wird nur ein halber Tag in Anspruch genommen, so ist der Tagessatz zu zahlen.
- Die Information über das Vorliegen einer Verfügung DesGastes ist hilfreich
- Die irreführende Bezeichnung "Tagespflege", besser wäre Tagesstätte oder Tagesbetreuung, ist von den Pflegekassen vorgegeben.
- Der Pflegeschlüssel beträgt 1 zu 5, d.h. eine Pflegekraft für 5 Gäste.

Die Frage nach der Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit in dieser Einrichtung nimmt Herr Dartsch zum Anlass eine Verbindung zwischen dieser Frage und dem Ehrenamt zu knüpfen:

Das Ehrenamt ist DAS Zaubermittel gegen vorzeitiges Altern. Es verhindert nicht das Älter werden, aber es verhindert das Altsein.

Was sind eigentlich die **Wirkstoffe** dieses Zaubermittels?

- keine Zeitverschwendung, sonder wirkungsvolle Zeitverwendung
- Langeweile wird zum Fremdwort
- Erhalt der geistigen Frische
- Heraus aus den eigenen 4-Wänden, hin zu Begegnungen
- Man ist kein Niemand, denn
- Kontakte zu Menschen vermitteln, dass man nicht abseits steht
- und manchmal gibt es auch dankbare Reflexe

Wie heißt das spezielle Zaubermittel?

Im Heimbeirat, der Heimführsprecher

Wie nehme ich das Zaubermittel?

Einmal monatlich.

Wo bekommt man das Zaubermittel?

Auf diesen Vortrag bezogen, beim Landkreis, hier bei Frau Moring in der Form einer amtlichen Bestellung für 2 Jahre zum Heimführsprecher für die Tagespflege der Bettina Harms GmbH, Gifhorn Sonnenweg.

Damit der Weg zum Zaubertrick einfacher wird, bietet sich Herr Dartsch für die ersten Monate zur Begleitung an.

Frau Lorenz-Marnachew wird gedankt für die Information über die, von ihr geleitete Einrichtung, über den klar geführten Vortrag und erhält als Dank eine süße Köstlichkeit und Beifall der Anwesenden.

#### **TOP 4 Bericht der Verwaltung**

Es gibt nichts Aktuelles über die Anregungen aus der letzten öS zu berichten, so Herr Dr. Meister.

#### **OP5 Bericht des Seniorenbeirates und Verschiedenes**

Herr Jur berichtet über die Teilnahme des Seniorenbeirates an der Mitgliederversammlung mit Wahlen der Senioren AG Braunschweig in BS-Watenbüttel am 29.1.2015. Nach Eingang des Protokolls wird in der darauffolgenden öS das offizielle Wahlergebnis bekanntgegeben.

Das zentrale Vortragsthema war dabei das Referat von Herrn Runk über "Gesunde Lebensstile im Alter"

Herr Hans Golmann, Geschäftsführer stellte das Wohn- und Quartierprojekt Achilleshof, in dem die Tagung abgehalten wurde, vor. In Braunschweig Watenbüttel entstanden am Grasplatz 5 im Achilles Hof 33 Servicewohnungen sowie eine Wohn- Pflegegemeinschaft mit 9 Wohnbereichen für Menschen mit erhöhtem Assistenz- und Pflegebedarf.

Die Erstellung dieser Wohn- Pflegegemeinschaft wurde mit freundlicher Unterstützung durch Fördermittel der Deutschen Fernsehlotterie und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ermöglicht.

In das Ensemble des ehemaligen Dreiseitbauernhofes sind generationenübergreifend eine Kindergruppe, Büro- und Praxisräume sowie eine Begegnungsstätte integriert. Die Anlage ist barrierefrei und verfügt über zwei Aufzüge, Gemeinschaftsräume sowie einen Garten. Veranstaltungen und interessante Freizeitangebote fördern Gemeinschaft und Aktivität.

Im Achilles Hof wird Beratung rund um das Thema Leben im Quartier angeboten.

Anhand von Grundrissplänen, Fotos und einer anschließenden Besichtigung wird den Anwesenden die Seniorenanlage gezeigt. Zentraler Idee ist, dass Senioren sich einmieten können, die Mieten liegen etwa bei 450€, ohne das Angebot wie Verpflegung, Arzt und Pflegedienste, Hausmeister oder sonstige Einrichtungen wie der Hausnotruf, nutzen zu müssen, ähnlich dem bekannten Bielefelder Modell.

## TOP 6 Fragen und Anregungen

Herr Dr. Meister informiert über die vielen, 2015 anstehenden Veranstaltungen der Stadt und hebt hier besonders das dritte "**Gifhorn International**" hervor. Unter dem Motto "Wir sind alle in Gifhorn zuhause" findet diese Fest am 25. April statt. Bei diesem Fest der Kulturen, bei Musik, Tanz, Informationen und allerlei Kulinarischem haben die Gifhorer, Alt- oder Neubürger, Gelegenheit aufeinander zuzugehen, um durch Kennenlernen und Gedankenaustausch zu einem besseren Verständnis untereinander zu finden.

Um die Attraktivität zu steigern wird die Veranstaltung rund um den Ceka-Brunnen stattfinden. Da es ein offenes Fest ist, wirbt Herr Dr. Meister um rege Teilnahme von Mitwirkenden und natürlich auch besonders um viele Besucher.

Näheres unter Telefon 05371 - 88 164 oder  
per Mail kultur@stadt-gifhorn.de

Weiter informiert Herr Dr. Meister über das Vorhaben der Stadt die **Städteverbindung zu Dumfries in Schottland** wieder aufleben zu lassen. Eine Städtereise, Bürgerfahrt, ist für 2016 geplant. Dazu gibt es am 26.2. eine Info.-Veranstaltung um 19 Uhr im Ratssaal.

Ebenso ist eine **Bürgerfahrt in die Region Hallsberg in Schweden** am 28. Juni geplant. Die Kosten sind auf ca. 800€ taxiert. Näheres kann über Herrn Martini unter der [Telefonnummer GF- 55551](#) erfahren werden.

Das zur Verteilung ausgelegte **Faltblatt des SBR der Gemeinde Sassenburg** wird von Herrn Kostka als sehr gelungen bewertet.

Frau Strehlow informiert über die **Erweiterung des Angebotes der Rheuma-Liga** mit dem Funktionstraining für unseren Nachwuchs, 8 - 15 Jahren, unter dem Motto "Spaß haben und fit bleiben", der von den Krankenkassen bezuschusst wird:

Herrn Kruse kritisiert die von den Grünen geforderte zeitlich **uneingeschränkte Nutzung der Fußgängerzone durch Radfahrer** aus den bereits vielfach erläuterten Gründen als nicht akzeptabel abzulehnen. Stattdessen wäre eine Ausweitung des Fahrverbotes auf die Marktzeiten, Mittwoch und Samstag, wünschenswert. Diese Forderung wird von allen Anwesenden mitgetragen.

Dazu auch der nachstehend kopierte Artikel der Gifhorer Rundschau vom 14.2.15

# Senioren empfehlen Radverbot

**Gifhorn.** Die Grünen fordern mehr Rechte für Radfahrer in der Gifhorner Fußgängerzone. In die umgekehrte Richtung geht dagegen der Wunsch des Seniorenbeirats der Stadt. Der regt nun an, das Radfahrverbot auszudehnen.

Bisher dürfen Radler zwischen 20 und 11 Uhr in der Passage fahren. An Markttagen soll nun das Radeln in der Fußgängerzone schon früher als 11 Uhr untersagt werden. Einige Zweiradfahrer seien in unverantwortlicher Weise unterwegs, so das Gremium. Leidtragende seien im Wesentlichen Senioren. Die Grünen im Stadtrat wollen den Bereich ständig freigeben. Klar müsse aber sein, dass Fußgänger weiterhin Vorrang hätten, so Fraktionschefin Nicole Wockenfuß. Besonders viele Unfälle gebe es nicht. *ste/wis*

Was sich der Seniorenbeirat noch vornimmt, lesen Sie im **Lokaltell**.

Frau Königsmann weist vorsorglich auf den **2. Tag der Senioren** am 13.9. in Dannenbüttel und auf die Wohnraumberatung am 9.4., 15 Uhr, durch Herrn Harm, im Schützenheim Dannenbüttel hin.

Frau Strehlow informiert über die Erweiterung des Angebotes der Rheuma-Liga mit dem **Funktionstraining für unseren Nachwuchs, 8 - 15 Jahren**, unter dem Motto "Spaß haben und fit bleiben", der von den Krankenkassen bezuschusst wird.

**Der Spruch zum Mitnehmen, das Credo des Ruheständlers:**

**Die nicht müssen,  
die nicht brauchen,  
die nur wollen.**

## Termine

### März

08.03.	SoVD OV Sa.-bg.	Mitgliedervers.
12.03.	ver.di	Besuch der BBS II
13.03.	SBR	öffentl. Sitzung 11-21
14.03.	AWO	Osterbasar
15.03.	SBR	Tanztee 363ste
17.03.	ver.di	Stammtisch Polizei
25.03.	ver.di	TF Hoop mit Fischessen
25.03.	Rheuma-Liga	Thermalbad Bevensen

### April

13.04.	SoVD OV Sassenbg	Kaffeenachmittag mit Referat
17.04.	SBR	öS 11-22
19.04.	SBR	Tanztee 364ste
14.04.	Gem. der Ehem der Kreisv. GF	TF Halberstadt
22.04.	ver.di	erben + vererben
28.04.	ver-di	TF Schöningen + Helmstedt

Im Auftrag



Peter Dartsch

Die Homepage des Seniorenbeirates  
ist immer aktuell  
Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle  
schlag nach bei  
[www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com](http://www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com)

Schritfführung des SBR

**Gesehen: Elke Wiegmann**

## **Folgende Informationsmaterialien wurden verteilt:**

**Fa. Bettina Harms GmbH: Info.-Blätter**

**Pflegestärkungsgesetz und  
Tagespflege in Gifhorn und Hankensbüttel**

**Theaterverein Gifhorn:**

**Infoblatt zur Aufführung Charleys Tante**

**SBR Sassenburg:**

**Faltblatt des SBR**

## **Anhang zum Protokoll:**

**kein**